

Berufsorientierungskonzept der Jossatal – Schule

gemäß der Sicherung der Qualitätsstandards zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen (OloV)

1. Allgemeine Vorbetrachtungen

Die Hessische Landesregierung hat im Jahr 2008 mit den Partnern der Arbeitsverwaltung und den Kommunen zur Optimierung der lokalen Vermittlungstätigkeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen (OloV) den Einsatz von hessenweiten Standards zur

- qualitativen Verbesserung der Berufsorientierung
- qualitativen und quantitativen Verbesserung von Ausbildungsvermittlungsprozessen vereinbart.

Durch OloV soll auf lokaler Ebene die Information verbessert, Transparenz hergestellt und Doppelarbeit vermieden werden.

Danach hat jede Haupt- und Realschule und jede Integrierte Gesamtschule einen Schulkoordinator oder eine Schulkoordinatorin Berufsorientierung zu Beginn des Schuljahres 2008/09 zu benennen. Diese haben die Aufgabe mit den anderen Lehrkräften Lehrzielvorgaben für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses zu erarbeiten und umzusetzen. Dieses Konzept soll ins Schulprogramm aufgenommen und alle zwei Schuljahre ausgewertet werden.

2. Schulkoordinatoren Berufsorientierung der Jossatal-Schule

Als Schulkoordinatoren Berufsorientierung wurden an der Jossatal-Schule Herr Guido Seib und Herr Frank Becker benannt. Sie sind Ansprechpartner sowohl für die Schülerinnen und Schüler im Berufsorientierungsprozess als auch für die externen Partner der Schule.

Beide nehmen seit dem Schuljahr 2008/09 regelmäßig an den Treffen zur Abstimmung Schulkoordinatoren des MKK teil. Sie leiten die Planung und Durchführung von Angeboten zur Berufsorientierung und sorgen dafür, dass die Schüler über Angebote der Agentur für Arbeit, der Kammern sowie über sonstige Offerten von Ausbildungsbetrieben und weiterführenden Schulen in geeigneter Weise unterrichtet werden.

3. Zusammenarbeit mit schulexternen Partnern

Die Jossatal-Schule in Jossgrund-Oberndorf hat einen Standortnachteil, der es aus fahrtechnischen Gründen leider nicht ermöglicht, den Unterricht im Fach Arbeitslehre so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 einen kontinuierlichen Praxistag pro Woche haben. Des Weiteren bildet an unserer Schule das Stoffgebiet Informatik einen Schwerpunkt im Fach Arbeitslehre und wird in zwei von drei Wochenstunden unterrichtet. Somit ist der zeitliche Rahmen für andere Themen wie beispielsweise die Berufsfindung begrenzt. Trotzdem spielt das Thema Berufsorientierung natürlich nicht erst seit dem Schuljahr 2008/09 eine große Rolle im Hauptschulbereich der Jossatal-Schule und hier besonders in den Klassenstufen 7 bis 9. So finden seit langem in der Klassenstufe 8 jährlich zwei zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika statt. Da wir eine Schule im ländlichen Raum sind, gelingt es den Lehrern ohnehin, vor allem aber durch die Praktikumsbetreuung einen engen Kontakt zu den einheimischen Firmen (meist Handwerksbetrieben), Verkaufseinrichtungen und der öffentlichen Verwaltung aufzubauen. Praktikumsbegleitend verfassen die Schüler jeweils einen Praktikumsbericht. Die besten Praktikumsmappen nehmen am jährlichen Wettbewerb der Arbeitskreise Schule-Wirtschaft Region Osthessen teil und bewerben

sich zunächst im Bereich Steinau-Schlüchtern um eine Prämierung.

Auch der Kontakt zu den Vertretern der Agentur für Arbeit mit regelmäßigen Besuchen im BIZ Hanau sowie Berufsberatungsgesprächen in der Schule und, wenn gewünscht, mit Eltern in den Räumen der Arbeitsagentur, hat eine jahrelange Tradition. Zur Kontaktaufnahme erscheint ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit, seit einigen Jahren Herr Besser, regelmäßig im Januar zum Informationsabend für Eltern und Schüler der Klassen 7 bis 9 in der Schule. Hier sind dann auch die Vertreter der weiterführenden Schulen aus Gelnhausen und Schlüchtern anwesend um ihre Schulkonzepte vorzustellen. (Berufliche Schulen, zehntes erweitertes Hauptschuljahr)

Die von den Kammern im jährlichen Wechsel in Gelnhausen bzw. Hanau organisierte Berufsmesse wird nur unregelmäßig besucht, wobei die entsprechende Entscheidung darüber bisher beim arbeitslehreunterrichtenden Lehrer, in der Regel dem Klassenlehrer, liegt.

Vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Steinau-Schlüchtern werden jährlich ca. 5 Betriebserkundungen für Lehrer angeboten, die neben interessanten Einblicken in verschiedene Berufsfelder und aktuelle wirtschaftliche Prozesse auch Ausbildungsmöglichkeiten und somit Perspektiven für unsere Schüler aufzeigen. Diese Fortbildungsveranstaltungen werden von Herrn Seib und Herrn Becker regelmäßig besucht.

4. Weitere Integration des Themas „Berufsorientierung“

an der Jossatal-Schule

- a) Die jährlichen Projektstage bieten für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 altersspezifisch differenzierte Möglichkeiten des Kennenlernens von Ausbildungsberufen, Ausbildungsbetrieben und weiterführenden Schulen der heimischen Region.

(siehe auch Schulprogramm Kap. IX. 6)

- b) Im Wahl-Pflicht-Programm des von den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 8 in der Zeit zwischen den Herbst- und Osterferien zu erarbeitenden Präsentationsportfolios finden praxisorientierte Themen und entsprechende Präsentationstechniken verstärkte Berücksichtigung.

(siehe auch Schulprogramm Kap. III 3.17)

- c) Im Schulgebäude gibt den Schülern eine großflächige Wandzeitung

aktuelle Informationen über Ausbildungsangebote der Agentur für Arbeit und entsprechende Presseinformationen einzelner Firmen. Weiterhin erhalten die Schüler Hinweise auf Berufsmessen und Informationsveranstaltungen sowie Angebote der weiterführenden Schulen. Auch auf der schuleigenen Homepage befinden sich Hinweise zur entsprechenden Thematik. (www.jossatal-schule.de)

- d) Außerdem wäre es wünschenswert, wenn mehr Lehrer und vor allem jene, die im Fach Arbeitslehre unterrichten, die vorhandenen Möglichkeiten nutzen um Kontakte mit der Wirtschaft zu knüpfen bzw. sich aktuelle Informationen über das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten einheimischer Betriebe und Unternehmen zu beschaffen.

5. Stoffplan

Jahrgangsstufe 5:

- Fach Arbeitslehre: halbjährlicher Wechsel von Theorie und Praxis
- Schwerpunkt der praktischen Tätigkeit: Einzelarbeit
- Inhalte des theoretischen Unterrichts:
 - Was ist Arbeit ?
 - Berufsbilder
 - Berufe im Wandel der Zeit
- Besuch eines heimischen Landwirtschaftsbetriebs
- Girls Day

Jahrgangsstufe 6:

- Fach Arbeitslehre: halbjährlicher Wechsel von Theorie und Praxis
- Schwerpunkt der praktischen Tätigkeit: Projektarbeit
- Inhalte des theoretischen Unterrichts:
 - Vor- und Nachteile von Berufen
 - Wirtschaften im privaten Haushalt
 - Kaufen und Verkaufen (Werbung)
- Erkundung eines heimischen Handwerksbetriebs
- Girls Day

Jahrgangsstufe 7:

- Fach Arbeitslehre: Kombination Informatik und Berufsorientierung
- Beginn der Arbeit mit dem Berufswahlpass

- Schwerpunkt: Selbsteinschätzung der eigenen Interessen und Fähigkeiten, Stärken und Schwächen; Recherchen (auch Internet) zu Traumberufen und Vergleich mit eigenem Potenzial
- Fach Deutsch: Schüler erarbeiten ihren Lebenslauf
- Informationselternabend zum Thema „Berufswahlfahrplan“
- Vorstellung des Berufsberaters (derzeit Herr Besser) in der Klasse
- Betriebserkundungen während der Projektstage (jährlich neu auszuarbeitendes Konzept, da hierbei Klassen zusammengefasst werden müssen)
- Girls Day

Jahrgangsstufe 8:

- Gemeinsames Praktikum in der Lehrbaustelle des Bauhandwerks in Schlüchtern (2 Wochen direkt nach den Sommerferien)
- Kennen lernen von zwei Berufsfeldern in jeweils einem achttägigen Betriebspraktikum (nach den Herbst- bzw. den Osterferien)
- Fortführung der Arbeit mit dem Berufswahlpass:
 - Bewerbungsunterlagen (entsprechende Anschreiben erstmalig zum Praktikum nach den Herbstferien)
 - Verhalten, Rechte und Pflichten im Praktikum
 - Praktikumsberichte
 - Bescheinigungen für Praktika (auch außerhalb der Schule, also Ferienjobs)
- Besuch im BIZ Hanau
- Besuch der Berufsbildungsmesse in Gelnhausen bzw. Hanau
- Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler (Informationen zu weiterführenden Schulen bzw. Angeboten der Agentur für Arbeit)
- Einzelgespräche mit dem Berufsberater an der Schule
- Betriebsbesichtigungen, Besuche von weiterführenden Schulen, Bewerbungstraining mit externen Anbietern als Projektstage
- Girls Day

Jahrgangsstufe 9:

- Fortführung der Arbeit mit dem Berufswahlpass:
 - Ergänzung der Bewerbungsunterlagen
 - Rechte und Pflichten eines Azubi
 - Inhalte eines Ausbildungsvertrags
 - Jugendarbeitsschutzgesetz

- Individuelle Beratungsgespräche mit dem Berufsberater
- Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler (entsprechend Jahrgangsstufe 8)
- Betriebsbesichtigungen, Besuche von weiterführenden Schulen, Bewerbungstraining mit externen Anbietern als Projekttag
- Schullaufbahnberatung mit Klassenlehrer und Schulleitung
- Bewerbungstraining-, „online-Bewerbung“ (Informatikunterricht)
- Anmeldung an weiterführenden Schulen

Der gesamte Prozess der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung erfolgt im Sinne der Schülerinnen und Schüler im Einklang von Schule, Wirtschaft, Agentur für Arbeit, IHK und natürlich den Erziehungsberechtigten.

Unterstützung gibt weiterhin ein Schulsozialarbeiter, der seit dem Schuljahr 2008/09 einmal wöchentlich als Ansprechpartner an der Jossatal-Schule zur Verfügung steht.

Die genannten Punkte bilden einen schwerpunktmäßigen Rahmen. Sich ergebende Möglichkeiten z.B. im Bereich des Bewerbungstrainings durch Externe oder der Nutzung von Erfahrungen und Möglichkeiten aus dem Bereich der Erziehungsberechtigten stellen jederzeit eine willkommene Ergänzung des Konzepts dar.

BEISPIEL

Projekttag-Konzept „Berufsorientierung“ Kl. 7-9 im Schuljahr 2008/09

Im Rahmen dieser Vorgaben wurde ein schuleigenes Konzept zur Berufsorientierung ab dem Schuljahr 2008/09 erstellt und erstmalig während der Projekttag für die Klassen 7 – 9 durchgeführt:

KL. 7	Was	Ansprechpartner
Mo, 29.9.	Einteilen in Gruppen Fragenkatalog zur Berufserkundung erstellen	
Di, 30.9.	Besuch der einzelnen Firmen in Gruppen Auswertung der Fragen	<u>Oberndorf:</u> Gemeinde Jossgrund, Bäckerei Trüb Kfz Betrieb Köhne, Leitungsbau Muthig Kfz Betrieb Röder, Bäckerei Hagemann Apotheke, Schlosserei Harnischfeger Schreinerei Kleespies, Metzgerei Bien Architekturbüro Hohmann KSK GN Schlosserei Korn/Obdf Friseur Bien Baugeschäft Kleespies Fliesenfachg. Kleespies Nahkauf Hagemann <u>Burgjoss:</u> Kfz Betrieb Eich, Zimmerei Christ Heizung Desch u. Glassen Friseur Kleespies, Forstamt Burgjoss Malerbetrieb Abersfelder <u>Pfaffenhausen:</u> Heizung Christ, Spar Hohmann <u>Lettgenbrunn:</u> Sägewerk Palige, Kfz-Betrieb Erler
Mi, 1.10.	Besuch der Firma WÄCHTERSCH. KERAMIK	
KL. 8	Was	Ansprechpartner
Mo, 29.9.	Bewerbungsmappe erstellen (Theorie, Praxis) Bewerbungstraining	BARMER
Di, 30.9.	Besuch der Firma VERITAS in Gelnhausen	10.00 Uhr Pforte Fr. Nieder
Mi, 1.10.	Besuch der Berufsschule Schl. und der außerbetrieblichen Lehrbaustelle Besuch der Firma WOCO in Salmünster	K. Mehlhorn F. A. Desch
KL. 9	Was	Ansprechpartner
Mo, 29.9.	Bewerbungstraining II (Testfragen, Rollenspiel)	AOK
Di, 30.9.	Besuch der Berufsschule GN (Elektro-Metall-Kaufm.Abt.)	Herr Lanz
Mi, 1.10.	Besuch der Berufsschule Schl. und der außerbetrieblichen Lehrbaustelle Besuch der Firma WOCO in Salmünster (gemeinsam mit Kl. 8)	